V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

12

Samstag, 9. Februar 1952 Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Obermagistratsrat Dr. Josef Albrecht:

Neues von der Landesbildstelle

Vor ungefähr zwei Jahren erschien im „Amtsblatt der Stadt Wien" ein Bericht über die Landesbildstelle. Seit dieser Zeit haben sich jedoch sowohl die Verhältnisse als auch die Probleme und Aufgaben in so weitgehendem Maße geändert, daß es an der Zeit erscheint, die heutige Stellung der Landesbildstelle festzulegen.

Vor allem anderen fällt bei der letzgemachten Statistik auf, daß die Zahl der derzeit im Wirkungsbereich Wien—Niederösterreich—Burgenland an Schulen in Verwendung stehenden Filmprojektoren von rund 400 im Jahre 1945 auf 1104 angewachsen ist. Dies bedeutet in der Praxis, daß die Spielgemeinden der Schulen wesentlich verkleinert werden konnten. Wenn früher ein Apparat von fünf bis sechs Schulen benützt wurde, so haben jetzt je zwei bis drei Schulen ein Gerät zur Verfügung. Diese Tatsache kann als ein Ruhmesblatt für Österreich gewertet werden, da dadurch die Zahl der Schulen, die an einem Apparat hängen, geringer ist, als dies zum Beispiel in den USA der Fall ist. Und bestimmt ist doch die finanzielle Situation der großen USA keineswegs zu vergleichen mit der des kleinen, armen und noch immer besetzten Österreichs.

Neu ist auch die große Zahl der Kleinbildwerfer, die auf mehr als 200 angestiegen ist. Hiebei muß gesagt werden, daß nach dem österreichischen Gebrauch, der auch schon in der Ersten Republik in Geltung stand, Stehbildgeräte grundsätzlich von den Schulen gekauft werden, meist mit Hilfe der Elternvereine. Lediglich jede Außenstelle in Wien und jede Bezirksbildstelle in Niederösterreich und im Burgenland haben je nach Größe ihres Wirkungsbereiches eine kleinere Anzahl von Kleinbildwerfern als Leihgeräte zur Verfügung, die von den Schulen kostenlos entlehnt werden können. Diese Maßnahme stellt eigentlich nur eine Überbrückung dar, um den Schulen so lange die Möglichkeit der Verwendung des Kleindias im Unterricht zu bieten, bis sie selbst in der Lage sind, ein solches Gerät anzukaufen.

Mit dem Anwachsen der Zahl der Kleinbildwerfer und der steigenden Verwendung des Kleindias im Unterricht stand jedoch die Landesbildstelle vor einem neuen Problem. Es mußten Kleinbilder und Kleinbildreihen geschaffen und vermehrt werden, da ja der Besitz eines Kleinbildwerfers ohne ausreichendes Bildmaterial den Schulen nichts genützt hätte. So hat beispielsweise der Gewerbliche Fortbildungsschulrat für Niederösterreich 25 Kleinbildwerfer angeschafft und drängte nun auf Schaffung von neuen Reihen, insbesondere Kurzreihen für den Gebrauch an Berufsschulen. Nun ist aber hiefür die Landesbildstelle allein nicht zuständig, da sie statutenmäßig lediglich Bildreihen und Filme heimatkundlichen Charakters herzustellen hat. Reihen und Filme, die für den gesamten österreichischen Schulgebrauch in Betracht kommen, fallen in den Aufgabenbereich der Staatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm. Diese erscheint somit als Auftraggeberin der Landesbildstelle, zumal sie ja keine eigenen Laboreinrichtungen und keinen technischen Dienst besitzt. Die Landesbildstelle ihrerseits hat nun ein Verfahren entwickelt, Kleindias in großer Zahl zu billigem Preis und gleichzeitig von hoher Qualität herzustellen. Dies geschieht in einem Labor in der Außenstelle West der Landesbildstelle, 16, Liebhartsgasse 21. Im Jahre 1951 hat ein einziger Arbeiter 87.000 solcher Kleinbilder hergestellt. Freilich rentiert sich dieses Verfahren nur dann, wenn ein und dieselbe Reihe mindestens 40- bis 50mal benötigt wird. Das bietet jedoch keine Schwierigkeiten, da Kleinbildreihen für allgemein bildende Schulen in ganz Österreich in der Regel eine Auflage von 140 bis 160 haben und Kleinbildreihen, die ausschließlich für Mittelschulen oder nur für Berufsschulen gedacht sind, Auflagezahlen von 60 bis 80 erreichen.

Die Landesbildstelle verfolgt hiemit im Einvernehmen mit der Staatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, den höheren Schulbehörden und dem Bundesministerium für Unterricht auch einen pädagogischen Zweck. Das Endziel ist nämlich, daß bei Kurzreihen, besonders bei solchen, die im Schulbetrieb in jedem Jahr wieder gebraucht werden (Standardreihen), die Schulen selbst darangehen, sich diese Reihen, deren Preis sich je nach der Bilderzahl im Durchschnitt auf 20 bis 30 S beläuft, anzuschaffen und nach Art einer Lehrerbibliothek zu verwahren, so daß sie in jedem Moment dem Lehrer zur Verfügung stehen. Die neuen Kleinbildgeräte sind mit einer derart lichtstarken Optik versehen, daß auch bei nicht vollkommener Verdunklung mit dem Kleinbild gearbeitet werden kann. Die Schüler werden dadurch in die Lage versetzt, auch während der Projektion Notizen, kurze Skizzen usw. zu machen. Sehr groß ist auch die Bedeutung des Kleinbildwerfers und des Kleindias für die Volksbildung. Infolge des geringen Anschaffungspreises, der Kleinheit und des geringen Gewichtes von Projektionsgerät und Kleindia, ist der Transport mit geringer Mühe durchzuführen, was bei den alten Großbildwerfern gänzlich ausgeschlossen war, so daß die Volksbildung immer nur Städte und größere Orte erfassen konnte. Kleinbildwerfer und Kleinbild machen es der Volksbildung möglich, auch ins fernste Dorf vorzudringen, wenn nur elektrischer Strom vorhanden ist. Und selbst die Stromlosigkeit ist kein Hindernis mehr, da die Firma Ditmar im Einvernehmen mit der Hauptstelle einen Kleinbildwerfer mit Petroleumgaslicht entwickelt hat. Seine Lichtstärke reicht für einen Raum in der Größe einer normalen Schulklasse vollkommen aus. Die Idee des Kleinbildwerfers mit Petroleumgaslicht wurde eigentlich dadurch aktuell, daß die Türkei ihr Film- und Bildwesen nach österreichischem Muster einrichtet und 15.000 Schulen hat, denen kein Strom zur Verfügung steht.

Im Zuge der Entwicklung wurde auch das Problem der heimatkundlichen Reihen und Filme vorwärtsgetrieben. Schon im Jahre 1951 wurden — und hiefür ist die Landes-

Trotz Eis und Schnee

Am 1. Februar fand auf der Baustelle, 19, Silbergasse, die Gleichenfeier statt. Stadtrat Thaller benützte diese Gelegenheit, um vor den Arbeitern einige grundsätzliche Erklärungen abzugeben. Der Bau, an dem durchschnittlich 70 Arbeiter beschäftigt sind, ist nun so weit fertig, daß die Baunebengewerbe ihre Arbeit beginnen können. Dies zeugt von dem Bestreben der Stadtverwaltung, die Bauarbeiten möglichst das ganze Jahr hindurch aufzuteilen. Stadtrat Thaller hob besonders hervor, daß gegenüber dem Höchststand von 15.000 beschäftigten Bauarbeitern im vergangenen Sommer trotz Schnee und Eis gegenwärtig nur um 3000 Arbeiter weniger, nämlich 12.000, an den städtischen Baustellen Arbeit und Brot finden.

Der Stadtrat veranschaulichte den Arbeitern auch das große Bauprogramm der Stadt Wien, das für 1952 ungefähr 900 Millionen Schilling vorsieht, von denen allein 425 Millionen für den Wohnbau bereitgestellt sind. Dazu kommen die Mittel aus dem Bundes-Wohn- und -Siedlungsfonds und aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds. 1951 waren für das Baubudget 722 Millionen geplant. Durch Mehrleistungen mußten noch 170 Millionen dazugegeben werden, so daß im vergangenen Jahr in unserer Stadt rund 890 Millionen Schilling verbaut wurden, davon wieder allein für den Wohnhausbau 381 Millionen. Während 1950 4001 Wohnungen fertiggestellt werden konnten, waren es 1951 schon 5200. Ferner wurden für den Wohnhauswiederaufbau 56 Millionen Schilling ausgegeben und für die Instandsetzung von Gemeindehäusern 27,5 Millionen Schilling.

Der Neubau in der Silbergasse, der im August dieses Jahres bezugsfertig sein soll, umfaßt insgesamt 70 Wohnungen, 2 Ateliers und 4 Geschäftslokale. Bemerkenswert ist, daß der Bau einige besonders große Wohnungen von rund 74 Quadratmeter Fläche enthält. Diese Wohnungen sollen für kinderreiche Familien und geistige Arbeiter dienen. Die bisher aufgewendeten Baukosten betragen 2,7 Millionen Schilling, 960 Waggon Baumaterial wurden verbraucht.

bildstelle allein zuständig — heimatkundliche Bildreihen herausgegeben, wie: „Rund um den Anninger", „Wiener Ringstraße", „Entstehung der Ringstraße", „Denkmäler der Ringstraße", „30 Jahre Burgenland" und andere. Im Burgenland wurden vier heimatkundliche Filme gedreht: „Töpfer in Stoob", „Messermacher in Oberwart", „Serpentingewinnung und Verarbeitung in Bernstein", „Bauernhochzeit in Lutzmannsburg" (Tracht). Parallel mit diesen Filmen wurden auch zum selben Thema Kleinbildkurzreihen hergestellt. Im Jahre 1952 ist sowohl die Herstellung heimatkundlicher Reihen wie auch einiger heimatkundlicher Filme für Niederösterreich geplant, zu denen die Vorarbeiten schon weit gediehen sind: „Sichelwerk in Opponitz", „Hackenwerk in Opponitz", „Gabelwerk in Opponitz", „Herstellung eines Bauernwagens". Gleichzeitig wird im Einvernehmen mit der Staatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm die Aufnahmetätigkeit für die Kurzreihen im Berufsschulwesen fortgesetzt. All die heimatkundlichen Reihen kommen einem Bedürfnis der Lehrerschaft entgegen. Es ist ja klar, daß „Der Anninger" keine gesamtösterreichische Angelegenheit ist. Ein Lehrer in Bregenz etwa wird viel eher eine Reihe „Der Pfänder" brauchen. Diese Beispiele könnten beliebig vermehrt werden. Die Anregung zur Schaffung von Reihen geht immer von Lehrerkreisen aus und geschieht im stetigen Einvernehmen mit den Schulbehörden und Arbeitsgemeinschaften.

Eine Schwierigkeit, die voraussichtlich eher größer als geringer wird, liegt im technischen Dienst. Bei dem anfangs erwähnten Anwachsen der Geräte steigen naturgemäß auch die Reparaturen, zumal ja eine Anzahl der Geräte bereits 10 Jahre und darüber im Dienst steht. Dazu kommt noch, daß derzeit gewisse Ersatzteile nicht zu bekommen sind oder nicht aus dem Ausland nach Österreich gebracht werden können. Da nun an eine Personalvermehrung derzeit nicht gedacht werden kann, werden natürlich die Reparaturfristen größer, was im Interesse der Schule und der Volksbildung bedauerlich ist. Momentan erscheint jedoch dieses Problem nicht lösbar.

Die Leistungen des Photolabors sind gestiegen, trotzdem derzeit zwei Arbeiter weniger tätig sind als im Jahre 1944. Dies wurde durch innere organisatorische Maßnahmen erreicht.

Trotz der unleugbar vorhandenen Aufwärtsentwicklung bleibt sich die Landesbildstelle dessen bewußt, daß wir bei all unseren Bestrebungen auch auf pädagogischem Gebiet noch immer erst an einem Anfang stehen und daß es in wissenschaftlicher, organisatorischer und technischer Hinsicht noch vieler harter Arbeit bedarf, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Denn Schule und Volksbildung vertragen keinen Stillstand. Um die Ziele weiter zu verbreiten und die Lehrerschaft in immer höherem Maße für den pädagogischen Einsatz von Film und Bild zu gewinnen, hält die Landesbildstelle im Einvernehmen mit den zuständigen Schulbehörden Kurse, die schon bei den Maturanten der Lehrerbildungsanstalten, den Probelehrern an Mittelschulen einsetzen und sich über alle Kategorien der schon im Dienst stehenden Lehrer fortsetzen.

Literaturangabe: Lichtbild und Schmalfilm in Schule und Volksbildung, Verlag für Jugend und Volk, Wien I. Dr. Josef Albrecht, Direktor Josef Sikora, 1950.

Stadtsenat

Sitzung vom 30. Jänner 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 276; M.Abt. 1 — 41.) Die mit Beschluß des Stadtsenats vom 16. August 1950, Pr.Z. 2082, festgesetzte Vergütungsregelung für die im 24stündigen Permanenzdienst der Straßenpflege stehenden Bediensteten wird bis 31. Dezember 1953 verlängert.

Berichterstatter: MagDior. Dr. Kritscha.

(Pr.Z. 252; M.D. 245.) Die vom Bürgermeister getroffene Abänderung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien wird genehmigt: Die Bezeichnung „Amt der Wiener Landesregierung — Kriegsgefangenenfürsorge" sowie die unter dieser Bezeichnung aufgezählten Geschäfte werden zur Gänze gestrichen.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 249; M.Abt. 7 — 2100/51.) Preise der Stadt Wien; Änderung der Statuten.

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek.

Baubewilligung für

(Pr.Z. 225; M.Abt. 35 — 5073/51) städtisches Wohnhaus, 1, Salvatorgasse - Fischerstiege;

(Pr.Z. 226; M.Abt. 35 — 4583/51) Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 8, Kochgasse 25;

(Pr.Z. 227; M.Abt. 35 — 5914/51) Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 10, Quellenstraße 26;

((Pr.Z. 228; M.Abt. 35 — 5287/51) Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 12, Arndtstraße 57;

(Pr.Z. 229; M.Abt. 35 — 5420/51) III. Bauabschnitt der städtischen Wohnhausanlage Hugo Breitner-Hof, 14, Linzer Straße-Deutschordenstraße;

(Pr.Z. 230; M.Abt. 35 — 4343/51) Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 16, Gaullachergasse 24;

(Pr.Z. 231; M.Abt. 35 — 1829/51) städtische Wohnhausanlage, 19, Silbergasse 2 a;

(Pr.Z. 232; M.Abt. 35 — 4152/51) städtische Wohnhausanlage, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 87;

(Pr.Z. 233; M.Abt. 35 — 4948/51) städtische Wohnhausanlage, 21, Dr. Albert Skala-Gasse-Stammersdorfer Straße - Karl Lothringer-Straße;

(Pr.Z. 234; M.Abt. 35 — 3609/51) städtische Wohnhausanlage und Transformatorenstation in Süßenbrunn, 22. Bezirk;

(Pr.Z. 235; M.Abt. 35 — 5238/51) städtisches Wohnhaus, 22, Groß-Enzersdorf, Kasernstraße;

(Pr.Z. 236; M.Abt. 35 — 5615/51) städtischer Kindergarten, 22, Groß-Enzersdorf, Kasernstraße;

(Pr.Z. 237; M.Abt. 35 — 4586/51) städtisches Wohnhaus, 23, Fischamend-Markt, Arbeitergasse 17—19;

(Pr.Z. 238; M.Abt. 35 — 5471/51) Wiederaufbau des rechten Hintergebäudes auf der Liegenschaft, 23, Schwechat, Hauptplatz 4;

(Pr.Z. 239; M.Abt. 35 — 5472/51) Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 23, Schwechat, Tiefenbachergasse 9;

(Pr.Z. 240; M.Abt. 35 — 5915/51) städtisches Wohnhaus, 23, Mannswörth;

(Pr.Z. 223; M.Abt. 35 — 4941 und 5679/51) Wiederaufbau der Pavillons D und G 3 im Franz Joseph-Spital, 10, Kundratstraße 3;

(Pr.Z. 224; M.Abt. 64 — 2943/51) Umbau der Stadtbahnhaltestelle Mariahilfer Straße-Westbahnhof.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 247; M.Abt. 57 — Tr 1446/51.) Ankauf der Liegenschaft E.Z. 163/Ottakring, von Eduard und Heinrich Haimböck sowie Maria Vavrovsky durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 251; M.Abt. 57 — Tr 909/51.) Ankauf der „Löwy-Gründe" (Kat.G. Simmering und Ober-Laa-Stadt) von Josef Löwy durch die Stadt Wien. (§ 99 GV.)

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 258; M.Abt. 5 — Da 17.) Inanspruchnahme von Mitteln des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds durch die Stadt Wien. (§ 99 GV.)

(Pr.Z. 259; M.Abt. 5 — H 1.) Zweiter periodischer Bericht aus 1951 über genehmigte Überschreitungen.

(Pr.Z. 260; M.Abt. 5 — Su 89/51.) Wiener Tierschutzverein, Jagdbeirat der Stadt Wien, Subventionen.

(Pr.Z. 261; M.Abt. 5 — Mi 85/51.) Vergleich über die Rückstellung des Krankenhauses der ehemaligen Buchkaufmannschaft und Fortsetzung der Verhandlungen über die Rückstellung des Schulvermögens.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 262; M.Abt. 11 — XVII/123/51.) Wiener Jugendhilfswerk, Verpflegskosten für Erholungsfürsorge, Erhöhung; Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1951.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 263; M.Abt. 17 — M 15578/51.) Erhöhung des Taschengeldes für Schülerinnen der Krankenpflegeschulen.

Berichterstatter: StR. Thaller.

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für

(Pr.Z. 264; M.Abt. 24 — 5218/4/51) städtischer Wohnhausbau, 4, Rainergasse 13;

(Pr.Z. 265; M.Abt. 24 — 5237/3/51) städtische Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt;

(Pr.Z. 266; M.Abt. 24 — 5235/3/51) städtische Wohnhausanlage, 10, Hofherrgasse-Erlachgasse;

(Pr.Z. 267; M.Abt. 24 — 5234/3/51) städtischer Wohnhausbau, 11, Gratian Marx-Straße 5;

(Pr.Z. 268; M.Abt. 24 — 5221/4/51) städtische Wohnhausanlage, 13, Speisinger Straße 102;

(Pr.Z. 269; M.Abt. 24 — 5209/4/51) städtischer Wohnhausbau, 16, Ecke Koppstraße-Hippstraße;

(Pr.Z. 270; M.Abt. 24 — 5211/4/51) städtischer Wohnhausbau, 16, Payergasse 18;

(Pr.Z. 271; M.Abt. 24 — 5247/1/51) vierter Bauteil der städtischen Wohnhausanlage, 20, Kapaunplatz;

(Pr.Z. 272; M.Abt. 24 — 5213/3/51) städtische Wohnhausanlage, 17, Neuwaldegger Straße 21;

(Pr.Z. 273; M.Abt. 24 — 5241/4/51) städtische Wohnhausanlage, 22, Eßling, Kirchenplatz.

(Pr.Z. 274; M.Abt. 24 — 47113/129/51.) Sachkrediterhöhung für den Bauteil II der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk.

(Pr.Z. 275; M.Abt. 24 — 5012/43/51.) Sachkrediterhöhung für den Bauteil III der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 23. Jänner 1952

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Friedl, Hiltl, Kaps, Leibetseder, Pfoch, Planek, Svetelsky, Vlach, und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren. Dr. Geyer, Dr. Glück und Dr. Mitringer.

Entschuldigt: Die GRe. Etzersdorfer und Nödl.

Schriftführer: Enslein.

Der Vorsitzende weist die Anträge der GR. Burian, betreffend Einrichtung von ambulanten Filialen der Städtischen Büchereien in den großen Parkanlagen und Freibädern der Gemeinde Wien und Untersagung der Vorführung von Probebildern aus kommenden mit Jugendverbot belegten Filmen und von anstößigen Gesellschaftsreklamen wie der Vorführung jugendfreier Filme (A.Z. 18/52 und 17/52), dem Magistrat zur weiteren Behandlung zu.

Der Vorsitzende weist den Antrag des GR. Dr. Matejka, betreffend Schaffung von Ehrenpreisen für Leistungen auf dem Gebiet des Wiener Fußballsports (A.Z. 16/52), dem Magistrat zur Berichterstattung nach Anhören des Sportbeirates der Stadt Wien zu.

Berichterstatter: GR. Friedl.

(A.Z. 152/51; M.Abt. 7 — 3752/51.)

In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses III vom 20. September 1951, A.Z. 89/51, wird die Verkehrsfläche, die zwischen der O.Nr. 126 und 138 der Prager Straße in Richtung Winkeläckerstraße führt, nicht Berndlgasse, sondern Spöttlgasse, die Verkehrsfläche, die zwischen der O.Nr. 122 und 124 der Prager Straße zur Nordwestbahn führt, nicht Kreuzfeldgasse, sondern Guschelbauergasse benannt. Der Text der Erläuterungstafeln soll lauten: „Ignaz Spöttl (1834—1892), verdienter Wiener Heimatforscher und Numismatiker".

„Edmund Guschelbauer (1839—1912), bekannter Wiener Volkssänger und Coupletdichter".

(A.Z. 167/51; M.Abt. 7 — 4188/51.)

Die Verkehrsfläche entlang des Donaukanals im 3. und 11. Bezirk von der Rotunden- bis zur Ostbahnbrücke hat durchgängig die Bezeichnung „Erdberger Lände" zu tragen.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 165/51; M.Abt. 7 — 3652/51.)

Die Überschreitungen auf den nachstehend angeführten Ausgabenkreditposten der Rubrik 303, Modeschule, sowie die bezogenen Bedeckungen werden genehmigt, und zwar:

1. Post 22, Erhaltung und Ergänzung des Fundus, erste Überschreitung 2000 S, Bedeckung in Mehreinnahmen der E.R. 303/9, verschiedene Einnahmen.

2. Post 27, Allgemeine Unkosten, erste Überschreitung 2000 S, Bedeckung in Mehreinnahmen der E.R. 303/9, Verschiedene Einnahmen.

3. Post 29, Ausstellungen und sonstiges, zweite Überschreitung 6000 S, Bedeckung in Mehreinnahmen der E.R. 303/29, Schulgelder.

(A.Z. 3/52; M.Abt. 7 — 4485/51.)

Für Trockenlegungsarbeiten im Osttrakt des Hetzendorfer Schlosses wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 20, Gebäudeerhaltung, eine erste Überschreitung in der Höhe von 9200 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 28, Ausstellung und Feiern, zu decken ist.

(A.Z. 4/52; M.Abt. 7 — 4458/51.)

Für Klassenbücher, Prospekte, Observer-Bezug und Telephongebühren wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 27, Allgemeine Unkosten, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 6, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 168/51; M.Abt. 7 — 4536/51.)

Dem den Filmvorführungen vor dem Filmbeirat beigezogenen Fachmann vom Standpunkt der Interessenvertretung der Jugendorganisationen bzw. dessen Stellvertreter wird für seine Tätigkeit gleich den Mitgliedern des Filmbeirates eine Entschädigung von 10 S je Vorführungstag ab 2. Jänner 1952 bewilligt.

(A.Z. 19/52; M.Abt. 7 — 402/52.)

Dem Verein Wiener Festausschuß wird zur Durchführung der Wiener Festwochen ein Betrag von 800.000 S überwiesen.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 1/52; M.Abt. 7 — 4490/51.)

Für Übersiedlungstransportkosten wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 26, Transportkosten, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 300 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 2 c, Schulgelder der Kindersingschulen, zu decken ist.

(A.Z. 2/52; M.Abt. 7 — 4487/51.)

Für den Ankauf von Kanzleimaterial wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 305, unter Post 27, Allgemeine Unkosten, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 2 c, Schulgelder der Kindersingschulen, zu decken ist.

(A.Z. 5/52; M.Abt. 7 — 4491/51.)

Für die Anschaffung von Mobiliar in verschiedenen Städtischen Büchereien wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 54, Inventaranschaffungen, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 2 c, Schulgelder der Kindersingschulen, zu decken ist.

(A.Z. 15/52; M.Abt. 7 — 286/52.)

Für den Ersatz nicht rückstellbarer Bücher wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 57, Sicherstellung von Büchern, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 2250 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 20, Denkmäler und Denkmalbrunnen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A.Z. 6/52; M.Abt. 7 — 4473/51.)

Für Klaviermiete und eine Teppichreparatur wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung des Fundus, eine erste Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 6, Verkaufserlös für Drucksorten, zu decken ist.

(A.Z. 7/52; M.Abt. 7 — 4472/51.)

Für Unfallsrentennachzahlung an die ehemalige Lehrerin Schuch des Konservatoriums der Stadt Wien sowie für Telephon- und Postgebühren sowie Kanzleimaterial wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 27, Allgemeine Unkosten, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 2 b, Schulgelder der Kindersingschulen, zu decken ist.

(A.Z. 8/52; M.Abt. 7 — 4440/51.)

Für Brennmaterial, Strom- und Raumbenützungsgebühren wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 21, Raum- und Hauskosten, eine erste Überschreitung in der Höhe von 17.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 2 b, Schulgelder der Kindersingschulen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 10/52; M.Abt. 10 — 1330/51.)

Für dringliche Ankäufe von Uhren für das Uhrenmuseum und einer Zeichnung aus der Türkenbelagerung 1529 wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 29, Erwerbung von Sammelstücken, Ausgrabungen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 6500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 2 und 9, Eintrittsgelder und verschiedene Einnahmen, zu decken ist. (Nachträgliche Genehmigung gemäß § 93 Verf. der Stadt Wien.)

(A.Z. 13/52; M.Abt. 10 — 18/52.)

Für die Erwerbung eines kunsthistorisch und kulturhistorisch bedeutenden Objektes aus dem 16. Jahrhundert wird im Vor-

anschlag 1951 zu Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 29, Erwerbung von Sammelstücken, Ausgrabungen, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 3100 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 12/52; M.Abt. 7 — 306/52.)

Die Stipendien für Studenten an Kunsthochschulen werden von jährlich 960 S auf 1200 S, Stiftungsstipendien von jährlich 1320 S auf 1560 S mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 erhöht.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(A.Z. 11/52; M.Abt. 7 — 2100/51.)

Im Punkt 1 der mit Gemeinderatsbeschluß vom 19. Juni 1947, Pr.Z. 300, genehmigten und mit Gemeinderatsbeschluß vom 26. Jänner 1951, Pr.Z. 256, geänderten Statuten für die Preise der Stadt Wien hat der Betrag statt 5000 S zu lauten: „10.000 S". (An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 14/52; M.Abt. 7 — 302/52.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A) Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung eines Sportbetriebes u. a.:

	S
1. WAT Floridsdorf	2.000
2. WAT Landstraße	2.000
3. Union Döbling	2.000
4. Union Prater	2.000
5. I. Meidlinger Athletenklub	500
6. Allg. Landessportverband Wien	500
7. SK. Vorwärts 06	2.000
8. Athletenklub Haas	2.000
9. Wiener Ruderverein Donauhort	3.000
10. Schulgemeinde d. Stadtschulrates	3.000
11. Wr.-Neudorfer Sportvereinigung	2.000

B) Für den Bau oder die Wiederinstandsetzung von Übungsanlagen:

	S
12. ASKÖ-Sportanlage Favoriten	15.000
13. ASKÖ-Sportanlage Hörndlwald	5.000
14. WAT-Sportanlage Ottakring	5.000
15. ASKÖ-Sportkegelbahn Landstraße	5.000
16. Arbeiter-Schwimmverein, Sportbad Alte Donau	5.000
17. Union-Sportanlage Schönbrunn	10.000
18. Union-Sportanlage Mauer	10.000
19. Sportklub Red Star	10.000
20. Cricket and Football Club	13.000
Summe	99.000

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen.

Der Widmungsnachweis ist der M.Abt. 7, Sportstelle, bis zu einer von dieser gestellten Frist zu erbringen.

Die Bedeckung dieser Beihilfen im Gesamtbetrag von 99.000 S ist auf der A.R. 311/41, Verwendung des Sportgroschens, gegeben.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 20/52; M.Abt. 7 — 4488/51.)

Für die Mehrausgaben an Betriebskosten für die Dienstkraftwagen der Verwaltungsgruppe III wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 302, unter Post 2 a, Schulgelder des Konservatoriums der Stadt Wien, zu decken ist.

Berichterstatter: Dior. Dr. Mitringer.

Der Bericht über die Stadtbibliothek wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 31. Jänner 1952

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe. Dinstl, Fürstenhofer, Kammermayer, Arch. Lust, Maller, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dr.-Ing. Tillmann, Dipl.-Ing. Steinwender.

Entschuldigt: GRe. Jodlbauer, Dipl.-Ing. Rieger.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 41/52; M.Abt. 31 — 102/52.)

Für Mehrausgaben infolge dringend erforderlichen Ankaufs von Forstpflanzen und dringend notwendiger Erhaltungsarbeiten an den Anlagen der Wasserwerke wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 9,879.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 230.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 28, Sondererfordernisse des Forstbetriebes, mit 100.000 S und in Mehreinnahmen unter Post 2 a, Wassergebühren, mit 130.000 S zu decken ist.

(A.Z. 95/52; M.Abt. 32 — Sch V/37/51.)

Der Umbau der Zentralheizungsanlage in der städtischen Schule, 5, Margaretenstraße 103, mit einem Gesamtkostenaufwand von 300.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 300.000 S ist auf A.R. 914, Post 51, Bauliche Investitionen, zu bedecken.

Die Arbeiten für die Rekonstruktion der Heizungsanlage werden der Firma Ernst Christl, 14, Missindorfstraße 3, auf Grund ihres Anbotes vom 20. November 1951 übertragen.

Der unter Zahl A VI/3300/51 am 13. Dezember 1951 bereits genehmigte Gemeinderatsausschußakt ist gleichzeitig als storniert zu betrachten.

(A.Z. 111/52; M.Abt. 26 — Vo 13/4/52.)

Die Fertigstellung der Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 9, Wasserleitungsstraße 9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 160.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 121/52; M.Abt. 33 — 985/51.)

Der mit Zl. 1596/51 genehmigte Sachkredit für die Wiederinstandsetzung der halbnächtigen öffentlichen Beleuchtung im 4., 5., 9., sowie in verschiedenen Straßenzügen des 17., 18., 19. und 20. Bezirkes von 120.000 S wird um 105.000 S auf 225.000 S erhöht.

Die Mehrkosten sind, wie der ursprüngliche Kostenbetrag, in der A.R. 631, Post 71/558, bedeckt.

(A.Z. 131/52; M.Abt. 24 — 5115/5/52.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Zippererstraße-Rinnböckstraße, Bauteil I, sind an die Firma Georg Wittek, 6, Millergasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Dezember 1951 zu übertragen.

(A.Z. 158/52; M.Abt. 26 — Sch 88/2/52.)

Die Fortsetzung der Behebung von Kriegsschäden in der Schule, 7, Neubaugasse 42, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 585.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 164/52; M.Abt. 25 — EA 2167/50.)

Für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — EA II/51 vom 17. Dezember 1951 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Vorgartenstraße 199, wird eine Erhöhung der Kosten (um 108.000 S) auf 478.000 S genehmigt.

(A.Z. 166/52; M.Abt. 34 — 51.100/1/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation, 1, Bäckerstraße 9, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden: die Elektroinstallation der Firma Ing. Adalbert Jarosch, 1, Wipplingerstraße 30, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Hans Brunner, 1, Schottenring 22, übertragen.

(A.Z. 182/52; M.Abt. 24 — 5182/10/52.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndlgasse 14 bis 18, Stiegen 1, 2, 3, 5, sind an die Firma Fritz Lopaur, 15, Herklotzgasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 183/52; M.Abt. 24 — 51.156/11/52.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndlgasse 14 bis 18, Stiegen 17, 20, 23, sind an die Firma Friedrich Auinger, 22, Kaisermühlenstraße 66, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 188/52; M.Abt. 34 — 51094/3/52.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in dem Wohnhaus-Neubau, 9, Badgasse 1, II. Bauteil, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Josef Nagy, 6, Gumpendorfer Straße 133, übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 99/52; M.Abt 18 — 4895/51.)

In unwesentlicher Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 4895/51, Plan 2458, für das mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Alliiertenstraße, Marinelligasse, Rueppgasse und Am Tabor im 2. Bezirk gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogene und hinterschraffte Linie wird als Baulinie, die rot strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien festgelegt; demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die Ausführung der Verkehrsfläche der Alliiertenstraße hat nach dem im Plane angegebenen Querprofil zu erfolgen.

3. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 103/52; M.Abt. 34 — I/5/1/52.)

Die Durchführung der Umbauarbeiten der Aufzüge des Neuen Amtshauses auf Drehstrom mit einem Kostenbetrag von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 114/52; M.Abt. 26 — Sch 142/3/52.)

Die Fertigstellung der Kriegsschädenbehebung an der Schule, 11, Braunhubergasse 3, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 53.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 115/52; M.Abt. 26 — Sch 143/3/52.)

Die Fortsetzungsarbeit zur Kriegsschädenbehebung in der Schule, 11, Brehmstraße 9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 1,690.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 156/52; M.Abt. 26 — Sch 46/3/52.)

Die Abbruch- und Sicherungsarbeiten an der Schule, 3, Petrusgasse 10, Knabentrakt, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 64.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 173/52; M.Abt. 26 — Sch 120/5/52.)

Die Fertigstellung der Kriegsschädenbehebung in der Schule, 10, Hebbelplatz 1 bis 2, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 270.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 174/52; M.Abt. 26 — Sch 128/4/52.)

Die Fertigstellung der Kriegsschädenbehebung in der Schule, 10, Schrankenberggasse 32, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 225.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 118/52; Bau-Dion 390/51 u. 1527/51.)

Die Überschreitung der genehmigten Kredite auf die A.R. 601/28, Kreditblätter 53 und 108, in der Höhe von 19.340 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 94/52; M.Abt. 32 — Sch III/50/51.)

Die Durchführung der Kesselauswechslung in der städtischen Schule, 3, Paulusgasse 9, mit einem Gesamtkostenaufwand von 150.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten für die Kesselauswechslung werden der Firma Hoerner & Dantine, 1, Weihburggasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 22. November 1951 übertragen.

Der unter Zahl VI/3299/51 am 13. Dezember 1951 bereits genehmigte Gemeinderatsausschußakt ist gleichzeitig als storniert zu betrachten.

(A.Z. 112/52; M.Abt. 24 — 4900/6/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Quellenstraße 24 b, Stgn. 34 und 35, sind an die Firma Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 136/52; M.Abt. 32 — Sch XI/2/52.)

Der Wiederaufbau der Zentralheizungsanlage in der Schule, 11, Brehmstraße 9, mit einem Gesamtkostenaufwand von 450.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten für diesen Wiederaufbau werden der Firma Thermotechnik, 15, Tannengasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Jänner 1952 übertragen.

Das Ansuchen der Firma Thermotechnik um vorzeitige Ausfolgung des Deckungs- und Haftrücklasses gemäß den Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen, Punkt 23, gegen Deponierung eines Bankgarantiebriefes wird genehmigt.

(A.Z. 139/52; M.Abt. 33 — 972/51.)

Die Erhöhung des für Stromkosten der öffentlichen Beleuchtung genehmigten Sachkredites von 2,400.000 S um weitere 136.037.86 S auf insgesamt 2,536.037.86 S wird genehmigt.

(A.Z. 148/52; M.Abt. 22 — WPA 44/52.)

Die im Laufe des Jahres 1951 in Teilmengen erfolgte Überlassung von insgesamt 206.538 kg Gußbruch an die Meidlinger Eisengießerei James Steven, 12, Murlingergasse 1—11, zu den festgesetzten Preisen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 155/52; M.Abt. 26 — Sch 32/2/52.)

Die Abbruch- und Sicherungsarbeiten an der Schule, 3, Dietrichgasse 36, Hoftrakt, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 55.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 157/52; M.Abt. 26 — Sch 47/2/52.)

Die Fertigstellung der Behebung von Kriegsschäden in der Schule, 3, Reisnerstraße 43, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 390.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 172/52; M.Abt. 26 — Sch 126/3/52.)

Die Fertigstellung der Kriegsschädenbehebung in der Schule, 10, Puchsbaumgasse 55, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 115.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 86/52; M.Abt. 42 — Div. 7/52.)

Für Mehrausgaben infolge Ankauf von Einrichtungsgegenständen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 225.000 S, Voranschlag 150.000 S plus 75.000 S erste Überschreitung), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 7500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 632, Gärten, unter Post 6 a, Erlöse für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 88/52; M.Abt. 31 — 6536/51.)

Die im Punkt 3 Abs. 2 des zwischen der Stadt Wien und der Esso Standard (Austria) Ges. m. b. H., 9, Währinger Straße 6—8, bestehenden Übereinkommens vom 7./24. März bzw. vom 24. Oktober 1947, betreffend die Errichtung des Spitzendeckungswerkes Winterhafen, vorgesehene Gebühr für die Wartung der Anlage in jenen Monaten, in denen die Gesamtentschädigung für das bezogene Wasser unter 500 S bleibt, wird ab 1. Dezember 1951 von 150 S auf 300 S erhöht.

(A.Z. 102/52; M.Abt. 34 — I/6/1/52.)

Die Erneuerung des Personenaufzuges im Amtshaus, 1, Rathausstraße 2, mit einem Kostenbetrag von 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 126/52; M.Abt. 33 — 1703/51.)

Die Installationsarbeiten für den Umbau des Matzleinsdorfer Platzes werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Brown-Boveri Werke AG, 1, Franz Josefs-Kai 47, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mast- und Schaltbockaufstellung, Schlosserarbeiten usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen 130.000 S und sind im Voranschlag für das Jahr 1951 unter A.R. 631, Post 51/306, bedeckt. (Das Material im Werte von 200.000 S wird bauseits beigestellt.)

(A.Z. 128/52; M.Abt. 26—Sch 260/1/52.)

Die Behebung von Kriegsschäden in der Schule, 17, Halirschgasse 25, mit einem Kostenerfordernis von 890.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 132/52; M.Abt. 24 — 5140/2/52.)

Die Gehwegherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße—Rosensteingasse, Bauteil III, sind an die Firma Stuag AG, 1, Seilerstätte 18—20, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Dezember 1951 zu übertragen.

(A.Z. 154/52; M.Abt. 26 — Kg 79/1/52.)

Die Instandsetzungsarbeiten in dem städtischen Kindergarten, 17, Rötzergasse 47, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 182.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 171/52; M.Abt. 26 — XX AH 24/4/52.)

Die Durchführung von baulichen Herstellungen zwecks Behebung von Kriegsschäden im Amtshaus, 20, Karajangasse 14, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 600.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 175/52; M.Abt. 28 — 3900/51.)

Die Erhöhung der für die Herstellung einer Rauhtränkdecke auf der Landstraße II/51, Weißenbach—Sparbach im 24. Bezirk, km 1,610 bis 3,378, genehmigten Kostenbetrages von 300.000 S, um den bedeckten Mehrbetrag von 77.000 S auf 377.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 89/52; M.Abt. 21 — 39/52.)

Der Ankauf von 40 t Tonerdeschmelzzement, Marke Istra-Brand, bei der Firma Baustoffgroßhandlung Josef Stork & Co, 3, Rudolf von Alt-Platz 7, wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 101/52; M.Abt. 34 — I/1/2/52.)

Die Durchführung der restlichen Lieferungen und Montagen für die Erneuerung der Rundspruchzentrale im Neuen Rathaus wird genehmigt.

Die notwendigen Arbeiten werden der Firma Czeija, Nissl und Co., 20, Dresdner Straße 75, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1951 übertragen.

(A.Z. 116/52; M.Abt. 26 — Sch 340/2/52.)

Die Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung in der Schule, 21, Siemensstraße Nr. 15, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 800.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 123/52; M.Abt. 18 — 5477/51.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 2467, Zl. M.Abt. 18/5477/51, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet an der Ecke Favoritenstraße und Südtiroler Platz gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot strichlierte Linie als innere Baufluchtlinie festgelegt; demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 135/52; M.Abt. 18 — /3718/51.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das zur Zahl M.Abt. 18 — 3718/51, Plan Nr. 2472, mit den Buchstaben a — h (a) umschriebene Plangebiet längst der Babenbergerstraße und dem Messeplatz im 1. und 7. Bezirk (Kat.G. Innere Stadt und Neubau) gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot vollgezogene und gepunktete Linie als Straßenfluchtlinie festgelegt; demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 142/52; M.Abt. 29 — H 31/52.)

Die Baggerungsarbeiten in den Wiener Häfen werden genehmigt.

Die Arbeiten werden von der M.Abt. 29 im Eigenbetrieb durchgeführt. Die Kosten in der Höhe von 1,150.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1952 in der A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 52, Brückenbauten und Wasserbauten, lfd. Nr. 346, Tiefbauten, zu bedecken.

(A.Z. 149/52; M.Abt. 22 — WPA 46/52.)

Die im Laufe des Jahres 1951 in Teilmengen erfolgte Überlassung von insgesamt 28.655 kg Gußbruch an die Automaten-Ofenbaugesellschaft Alois Swoboda, 18, Theresiengasse 1, zu den festgesetzten Preisen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 159/52; M.Abt. 26 — Sch 38/2/52.)

Die Fortsetzung der Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 3, Hörnesgasse 12, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 630.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 184/52; M.Abt. 24 — 5182/9/52.)

Die Anstreicherarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndlgasse 14—18, Stiegen 1, 2, 3, 5, sind an die Firma Alois Charvat, 16, Gomperzgasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 189/52; M.Abt. 29 — 226/52.)

Der Umbau der Stadtbahngallerie im Bereich der in Wiederaufbau begriffenen Marienbrücke, einschließlich deren Neufundierung mit Stahlbetonbohrpfählen, wird genehmigt.

Die Pfahlgründung wird der Bohrunternehmung Ing. Alfred Vogel, 13, Hietzinger Hauptstraße 34 b, zu den Preisen ihres Anbotes vom 7. Jänner 1952 übertragen.

Berichterstatter: GR. Maller

(A.Z. 97/52; M.Abt. 33 — M 204/52.)

Die Kosten für die Behebung von Kriegsschäden an weiteren 1000 Kandelabern der öffentlichen Gasbeleuchtung werden mit einem Gesamtbetrag von 360.000 S genehmigt, der im Voranschlag für das Jahr 1952 unter A.R. 631, Post 71/633, bedeckt ist.

(A.Z. 100/52; M.Abt. 34 — I 1/3/52.)

Die Durchführung von Änderungen an Aufzügen im Neuen Rathaus anläßlich der Umschaltung von Gleich- auf Drehstrom wird mit einem Kostenerfordernis von 230.000 S genehmigt.

(A.Z. 120/52; M.Abt. 24 — 51.105/8/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 3, Uchatiusgasse 10, sind an die Firma Franz Markowitschka, 5, Franzensgasse 22, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Dezember 1951 zu übertragen.

(A.Z. 125/52; M.Abt. 33 — 360/51.)

Der Sachkredit für die Anschaffung von Erdkabel, genehmigt am 22. Februar 1951 mit Zl. 288/51, wird von 450.000 S um 428.10 S auf 450.428.10 S erhöht.

Die Mehrkosten sind, wie der ursprüngliche Kostenbetrag, im Voranschlag für das Jahr 1951 unter der A.R. 631, Post 51/306, bedeckt.

(A.Z. 73/52; M.Abt. 26 — Sch 37/54/51.)

Die Erhöhung der mit Beschluß des GRA. VI vom 8. März 1951, Zl. 417/51, und vom 31. Oktober 1951, Zl. 2829/51, bewilligten Baurate für das Jahr 1951 für die Kriegsschädenbehebung an der Schule, 3, Hegergasse 20, in der Höhe von 852.000 S um 190.000 S auf 1,042.000 S wird genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis von 190.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 150/52; M.Abt. 22 — WPA 45/52.)

Die im Laufe des Jahres 1951 in Teilmengen erfolgte Überlassung von insgesamt 90.650 kg Gußbruch an die Nationale Radiator Ges. m. b. H., 4, Wiedner Hauptstraße 23—25, zu den festgesetzten Preisen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 160/52; M.Abt. 24 — 5182/6/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndlgasse 14—18, Stiegen 1, 2, 3, 5, sind an die Firma Franz Ankowitsch, 1, Fichtegasse 2 a, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Dezember 1951 zu übertragen.

(A.Z. 169/52; M.Abt. 26 — Sch 211/3/52.)

Die Behebung der Schäden am Turnsaalbrettelboden und den Kaminen in der Schule, 15, Kauergasse 3—5, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 178/52; M.Abt. 30 — K 5/7/51.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Umbau des Straßenunratskanals in der Reinprechtsdorfer Straße von der Siebenbrunnenfeldgasse bis zum Südbahnviadukt von 1,400.000 S auf 1,540.000 S wird genehmigt.

(Fortsetzung folgt)

Marktbericht

vom 28. änner bis 2. Februar 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Endiviensalat, Stück	100— 200	(300)
Vogerlsalat	800—1000	(1200)
Kohl	280— 450	(500)
Kohlsprossen	800—1200	
Weißkraut	200— 300	(400)
Rotkraut	250— 300	
Kohlrabi	200— 300	
Kohlrabi, Stück	70— 100	
Karfiol, Stück	180— 300	
Karotten	140— 180	(200)
Stengelspinat	680— 800	(1000)
Sellerie	300— 400	
Sellerie, Stück	100— 200	
Rote Rüben	240— 300	
Porree	240— 280	(300)
Zwiebeln	200— 220	(240)
Knoblauch	600— 800	(1000)
Kren	900—1200	

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	4000—5000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	110— 120
Kartoffeln, lang	140— 180
Kipfler	240— 280

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	300— 600	(800)
Birnen	400— 600	
Kletzen	800— 900	(1000)
Nüsse	1300—1600	
Maronen	600— 700	(800)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	229.100	5.000	—	—	25.000
Niederösterr.	16.500	443.700	4.900	—	27.800
Burgenland	600	—	—	—	—
Oberösterreich	—	—	2.100	—	—
Steiermark	—	—	230.800	—	—
Vorarlberg	—	—	4.600	—	—
Italien	394.500	—	45.100	306.700	—
Holland	48.200	—	—	—	—
Ungarn	24.900	—	—	—	—
Rumänien	2.000	—	—	—	—
Jugoslawien	—	—	900	—	—
Griechenland	—	—	6.200	17.400	—
Türkei	—	—	200	—	—
Inland	246.200	448.700	242.400	—	52.800
Ausland	469.600	—	52.400	324.100	—
Zusammen	715.800	448.700	294.800	324.100	52.800

Pilze: Wien 400 kg.

Milchzufuhren: 4,051.135 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
I. Rindermarkt:					
Wien	19	1	33	2	55
Niederösterreich	119	38	70	16	243
Oberösterreich	78	89	251	37	455
Salzburg	2	1	30	2	35
Steiermark	62	14	85	4	165
Kärnten	4	—	19	—	23
Burgenland	6	2	40	2	50
Tirol	—	—	11	2	13
Zusammen	290	145	539	65	1039
Kontumazanlage:					
Niederösterreich	2	—	2	—	4
Oberösterreich	10	17	26	—	53
Steiermark	3	1	3	1	8
Kärnten	—	—	3	—	3
Zusammen	15	18	34	1	68
Außermarktbezüge:					
Kärnten (Klagf. Markt)	2	1	7	5	15
Salzburg (Salzbg. Markt)	—	—	22	1	23
Zusammen	2	1	29	6	38

II. Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 43 lebende Kälber. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 14, Oberösterreich 19, Steiermark 7.

Außermarktbezüge:

Zentralviehmarkt:

Kein Auftrieb.

Kontumazanlage:

6 lebende Kälber aus Oberösterreich.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	2.677	148	5321	2514	923	8926	1820
Burgenland	5.600	—	—	—	—	—	—
Niederösterr.	75.300	50	1369	—	—	240	—
Oberösterr.	8.200	—	930	—	—	447	—
Steiermark	12.350	—	—	—	—	—	—
Kärnten	200	—	—	—	—	—	—
Tirol	5.000	—	—	—	1000	—	—
Zusammen:	109.327	198	7620	2514	1923	9613	1820
Wien über St. Marx	48.263*	200*	200*	750*	3889*	750*	150*

Schmalz: Wien 148 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	—	19	—	—	—	—	—
Burgenland	194	372	2	—	—	—	—
Niederöst.	1326	2845	24	8	21	1	1
Oberöst.	436	576	4	4	7	—	—
Steiermark	106	375	2	6	3	—	—
Kärnten	8	—	—	—	—	—	—
Tirol	286	—	—	—	—	—	—
Argentinien	—	929	—	—	—	—	—
Zusammen	2356	5116	32	18	31	1	1
Wien über St. Marx	—	19*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Weidnermarkt

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Knochen
Wien	485	—	—
Burgenland	275	—	12
Niederösterreich	3982	204	—
Oberösterreich	3364	—	—
Salzburg	274	—	—
Steiermark	549	—	—
Zusammen	8444	204	12

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer
Wien	—	2	—	—
Burgenland	12	47½	—	—
Niederösterreich	163	41½	—	—
Oberösterreich	288½	94	2	—
Salzburg	107	7	1	—
Steiermark	87	19	—	5
Zusammen	657½	209	3	5

III. Schweinemarkt:

Auftrieb: 3396 Stück Fleischschweine aus dem Inland. (10 Notschlachtungen.) Herkunft: Wien 130, Niederösterreich 982, Oberösterreich 2027, Steiermark 244, Burgenland 13.

Kontumazanlage:

700 Fleischschweine aus Oberösterreich und ein Fleischschwein aus Wien.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 149 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 7, Niederösterreich 38, Oberösterreich 42, Burgenland 3, Steiermark 34, Salzburg 4, Kärnten 21.

Nachmarkt: 88 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 8, Niederösterreich 49, Oberösterreich 6, Burgenland 2, Salzburg 8, Jugoslawien 15.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 173 Stück Ferkel, davon wurden 84 Stück verkauft. Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 261 S, 7wöchige 288.60 S, 8wöchige 321.60 S, 10wöchige 380 S, 14wöchige 500 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. Jänner 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Celeda Stefanie, Massage mit Ausschluß der Heilmassage, Graben 19/7 (6. 11. 1951). — Koller, Brüder, & Co., Nondorfer mechanische Weberei, Fabrikmäßige Erzeugung von Webwaren aller Art, Zweigniederlassung, eingeschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Rudolfsplatz 6 (28. 3. 1950). — Schramm Julie geb. Wollek, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, beschränkt auf die Besucher des „Metro-Kinos", Johannesgasse 4 (18. 12. 1951).

3. Bezirk:

Becker, Dkfm. Richard, Ausfuhrhandel mit Fertigwaren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist. Einfuhrhandel mit Chemikalien unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Parfümeriewaren, technischem und industriellem Bedarf, landwirtschaftlichen Produkten unter Ausschluß von Lebensmitteln, ärztlichem und Laborbedarf, letzterer unter Ausschluß von konzessionspflichtigen Waren, Sechskrügelgasse Nr. 12 (18. 12. 1951). — Blaha Robert als Gesellschafter der OHG. „Julius Erhart", Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Elbauhohlblocksteinen, Arsenal, Objekt 12 (12. 12. 1951). — Dörrich Adolf, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Ungargasse 50 (17. 11. 1951). — Einkaufsgenossenschaft von milchführenden Kleinkaufleuten Österreichs, registrierte Genossenschaft m. b. H., Großhandel mit den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, mit Ausnahme von Eiern und Erzeugnissen aus Milch, beschränkt auf die Abgabe an Mitglieder, Kegelgasse 1 (5. 12. 1951). — Erhart Helmut als Gesellschafter der OHG. „Julius Erhart", Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Elbauhohlblocksteinen, Arsenal, Objekt 12 (12. 12. 1951). — Jäger Johann, Fabrikmäßige Erzeugung von Regenschutzbekleidung, Kübeckgasse 18 (26. 10. 1951). — Kovacs Anne-Marie, Entwurf und Herstellung von Werbemitteln und Dekorationsmitteln für Werbezwecke, Dapontegasse 3/5 (10. 12. 1951). — Langer, Dipl.-Ing. Herbert, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Reisnerstraße 10 (21. 12. 1951). — Leopolder & Sohn, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Hochfrequenzgeneratoren, Ultraschallgeräten und Magnetophonen, Erdbergstraße 52 (30. 8. 1951). — Mack Lorenz, Gewerbsmäßige Vermittlung von schriftstellerischen Arbeiten an Verleger, Zeitungen und Zeitschriften, Reisnerstraße 13 (15. 12. 1951). — Malek Johann, Herrenschneidergewerbe, Gärtnergasse 3/II/17 (8. 1. 1952). — Neumeister Fritz, Alleininhaber der Firma „Transportkontor Süd-Ost Fritz Neumeister", Speditionsgewerbe, Rennweg 8 (17. 8. 1951). — Pec, Ing. Ladislaus, Fabrikmäßige Erzeugung von Gebläsen sowie von pneumatischen, hyydraulischen und mechanischen Förderanlagen und den dazugehörigen Apparaten, Armaturen, Apostelgasse 23 (20. 6. 1951). — Pech Marie, Damenkleidermachergewerbe, Am Heumarkt 3 (12. 1. 1952). — Prangl Karl, Kleinhandel mit gebrauchten Autos, Reisnerstraße 50 (29. 12. 1951). — Quitter Martin, Herrenschneidergewerbe, Blütengasse 3/II/12 (29. 12. 1951). — Seifert Alois, Alleininhaber der Firma „Alois Seifert", Handel mit Eisen-, Metall-, Stahlwaren und Werkzeugen aller Art, Hainburger Straße 41 (2. 11. 1951).

— Strasser Richard, Großhandel mit Fleisch, Beatrixgasse 16 a/11 (21. 12. 1951). — Strohmüller Roman, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Schrottgasse 9 (21. 11. 1951). — Stern Maximilian, „Uranus-Reklame", OHG., Werbungsmittlung, Invalidenstraße 3 (24. 9. 1951). — Wagner, Ing. Fritz, Fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinderbekleidung sowie Berufskleidung, Beuteln und Hüllen aus Textilien und Plastikstoffen (Nylon und anderen Kunststoffen), Löwengasse 47 (25. 9. 1951).

4. Bezirk:

„Rony", Fein- und Seidenweberei Ges. m. b. H., Webergewerbe, Argentinierstraße 39 (3. 1. 1952).

5. Bezirk:

„ARBÖ", Auto-, Motorrad- und Fahrradbeschaffungsgenossenschaft, registrierte Genossenschaft m. b. H., Kleinhandel mit Fahrrädern, Motorrädern und Autos sowie deren Bereifung, Bestandteilen und Zugehör, beschränkt auf die Abgabe an Mitglieder der Genossenschaft, Hauslabgasse 24—26 (5. 4. 1950). — Hofmann Lorenz, Mechaniker- (Kühlmaschinenmechaniker-) Gewerbe, Straußengasse 17 (27. 12. 1951). — Janisch Paul, Weinkommissionshandel, Wiedner Hauptstraße 89 (12. 12. 1951). — Pantasis Anna geb. Spalenka, Modistengewerbe, Embelgasse 42 (5. 1. 1952). — Spitzer Margarethe geb. Dey, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Erdäpfeln, Ramperstorffergasse 17 (3. 12. 1951).

6. Bezirk:

Gardavsky Maria Anna, Damenschneidergewerbe, Gfrornergasse 11 (4. 1. 1952). — Herzog Albert, Erzeugung von Obst- und Beerenwein, Turmburggasse 16 (29. 11. 1951). — Pachmann Rudolf, Edelsteinschleiferei, Gumpendorfer Straße 159 (13. 12. 1951). — Pachmann Rudolf, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren, Gumpendorfer Straße 159 (20. 11. 1951). — Svoboda Margarete Theresia geb. Hladofsky, Kleinhandel mit Brennmaterialien mit Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Sechshauser Gürtel, Stadtbahnbogen 6 (5. 12. 1951).

7. Bezirk:

Christ Hugo, Handel mit Papierwaren, Neubaugasse 44, Hoftrakt (7. 12. 1951). — Mihokovic Aloisia geb. Seebök, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Bernardgasse 12/17 (10. 12. 1951). — Plank Ludwig, Erzeugung von Dichtungen aus Kork und Papier für Explosionsmotoren, Mondscheingasse 8 (28. 12. 1951). — Teufner Alfons, Uhrmachergewerbe, Stiftgasse 21 (13. 12. 1951).

8. Bezirk:

Steyrer Alfred, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Geschäften mit Eisen, Eisenwaren, Stahlwaren und Maschinen, Tigergasse 9 (5. 2. 1951).

9. Bezirk:

Neumeister Maria geb. Flikinger, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Schokoladen, Lazarettgasse 17 (17. 11. 1951). — Schicht E. & Co., Metall-Handelsgesellschaft, KG., Großhandel mit Metallen und Metallhalbfabrikaten sowie Ein- und Ausfuhrhandel mit Eisen- und Eisenwaren, eisernen Röhren, Metall- und Eisenschrott, Rooseveltplatz 6 (22. 12. 1951).

10. Bezirk:

Bruckberger Rudolf & Johann, OHG., Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf zwei Zapfauslässe begrenzt, Patrubangasse 6, im Hofe links (4. 12. 1951). — Dorner Otto, Herrenschneidergewerbe, Ernst Ludwig-Gasse 2/IV/I/9 (8. 1. 1952). — Edhofer Kurt Gottfried, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, beschränkt auf die kartenlösenden Besucher der „Kepler-Lichtspiele", Keplerplatz 15 (8. 1. 1952). — Frysak Margarete Josefine geb. Vetesnik, Repassieren von Strümpfen, Inzersdorfer Straße 33/1/10 (8. 1. 1952). — Kalbas Herbert als Gesellschafter der OHG. „Eska" Kompressoren und Maschinenbau Kalbas, Stancl & Co., Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung und Reparatur von Luftkompressoren und facheinschlägigen Maschinenschlosserarbeiten, Senefeldergasse 35 (5. 12. 1951).

12. Bezirk:

Berger-Mayer Rudolf, Fabrikmäßige Erzeugung von Kinder-, Sport- und Puppenwagen, Pottendorfer Straße 21 (26. 6. 1951). — Fröschl Hermann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Fockygasse 55 (28. 11. 1951). — Lange Erna Margarete Herta geb. Trupke, Großhandel mit Papier, Tivoligasse 48 (14. 12. 1951). — Machal Katharina Maria geb. Schwarz, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Grünbergstraße 7 (25. 10. 1951). — Terkowics Gertrud, Kleinhandel mit Milch, Milchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Aichholzgasse 9 (Gassenlokal) (28. 8. 1951).

13. Bezirk:

Hubmann Franz, Pressephotographengewerbe, Wittegasse 8 (28. 12. 1951).

14. Bezirk:

Hundertmark Marie geb. Breitwieser, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Groß-Wien, Goldschlagstraße 140/9 (5. 11. 1951). — Sobek & Co., OHG., Herrenkleiderfabrik, Fabrikmäßige Erzeugung von Herren- und Knabenkleidern, Mitisgasse 1 (6. 8. 1951).

15. Bezirk:

Brüder Sarbo, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Braunhirschengasse 46—48 (13. 12. 1951). — Schmidt Victor & Söhne, OHG., Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren sowie Schokoladen, Westbahnhof, Kassenhalle, Objekt 8 (14. 11. 1951).

17. Bezirk:

Adamek & Hofer, OHG., Fabrikkmäßige Erzeugung von Blechwaren sowie Preß-, Zieh- und Stanzartikeln, Franz Glaser-Gasse 1—3 (14. 3. 1951). — Ladner Oskar Leopold, Alleininhaber der Firma Wiener Wellpappe-Fabrik Oskar L. Ladner, Fabrikmäßige Erzeugung von Wellpappe und Wellpappeerzeugnissen, Lascygasse 23—25 (18. 9. 1951). — Müller Hermine geb. Steinitz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern auf Märkten feilgeboten werden, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Haslingergasse 12/11 (27. 11. 1951). — Reisner Robert, Alleininhaber der Fa. Korsika, Fabrikation chemisch-technischer Produkte Robert Reisner, Erzeugung von Schmirgelpapier, Beheimgasse 6 (27. 2. 1951). — Reisner Robert, Alleininhaber der Fa. Korsika, Fabrikation chemisch-technischer Produkte Robert Reisner, Erzeugung von Trockenspiritus, Beheimgasse 6 (27. 2. 1951). — Reisner Robert, Alleininhaber der Fa. Korsika, Fabrikation chemisch-technischer Produkte Robert Reisner, Gewerbsmäßiges Abfüllen von Flüssigkeiten und Pasten in Flaschen und Tuben sowie Pressen von Tabletten mit Ausschluß des an eine Konzession gebundenen Abfüllens von Bier, Beheimgasse 6 (27. 2. 1951). — Sponring Friederike geb. Mölzer, Herstellung von Lampenschirmen aus Seide, Nylon und sonstigen Kunststoffen, Braungasse 17 (6. 12. 1951).

18. Bezirk:

Kainz Anna, Friseurgewerbe, Sternwartestraße 16 (17. 12. 1951).

19. Bezirk:

Hanzel Margarethe geb. Renner, Strickergewerbe, Hasenauerstraße 16 (21. 12. 1951). — Schwarz, Dr. Walter, Wäscheschneidergewerbe, Peter Jordan-Straße 94/3 (3. 1. 1952).

20. Bezirk:

Verband n.-ö. landwirtschaftlicher Molkereigenossenschaften, reg. Gen. m. b. H., Tulln, N.-ö., Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und Eiern, Errichtung einer Zweigniederlassung, Dammstraße 20 (6. 12. 1951).

21. Bezirk:

Fazekas Isidor, Kleinhandel mit Baumaterialien unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Stammersdorf, Brünner Straße, Parzelle 2892 (17. 12. 1951). — Kleber Heinrich, Industriemalerei, eingeschränkt auf das Siebdruckverfahren nur zum Zwecke der Herstellung von Radioskalen, Tachometerskalen und Thermometerskalen, Strebersdorf, Roggegasse 50 (13. 12. 1951). — Walter Franz, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren, Agrumen, Sauerkraut, Gemüse, Essiggemüse und Suppenwürze mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Floridsdorf, Markt, Stand 79 (6. 12. 1951).

24. Bezirk:

Binder Leopold, Bäckergewerbe, Gießhübl, Hauptstraße 83 (27. 12. 1951).

25. Bezirk:

Jilma Wilhelm, Großhandel mit Därmen, Siebenhirten, Wiener Gasse 70 (23. 11. 1951). — Metzker Josef, Handel mit Werkzeugmaschinen, Siebenhirten, Anton Freunschlag-Gasse 81 (29. 10. 1951). — Spak Hedwig, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Perchtoldsdorf, Elisabethstraße C. Nr. 1130 (20. 11. 1951).

26. Bezirk:

Pompe, Dipl.-Ing. Walter, Handelsvertretung für Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Präzisionsfeinmeßgeräte, beschränkt auf die Vermittlung von Ein-, Aus- und Durchfuhrgeschäften mit Werkzeugmaschinen, Werkzeugen und Präzisionsfeinmeßgeräten, Weidling, Hauptstraße 30 (28. 12. 1951).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. Jänner 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

2. Bezirk:

Graphikon, Buch- und Offsetdruck Ges. m. b. H., Steindruckergewerbe, Untere Augartenstraße 30 (8. 1. 1951). — Graphikon, Buch- und Offsetdruck Ges. m. b. H., Buchdruckergewerbe, Untere Augartenstraße 30 (8. 1. 1951).

3. Bezirk:

Suchanek Leopoldine geb. Necas verw. Winkler, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Hintere Zollamtsstraße 11/8 (7. 1. 1952).

5. Bezirk:

Kulhavy Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Rechte Wienzeile 77 (12. 12. 1951).

7. Bezirk:

Schöner Karoline geb. Eder, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee im Rahmen des Gastwirtegewerbes, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Siebensterngasse 19 (10. 12. 1951). — Star Film, Ges. m. b. H., Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Langfilme, Mariahilfer Straße 18 (8. 1. 1952).

9. Bezirk:

Lisztwan & Co., OHG., vertreten durch den Geschäftsführer Helene Gerstenberger, Kleinhandel mit Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach § 15, Pkt. 14 a, Gew.O. erforderlich ist, Porzellangasse 32 (5. 12. 1951).

10. Bezirk:

Verein Arbeiterheim in Favoriten, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gästehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Tolbuchinstraße 8—10 (Arbeiterheim) (2. 1. 1952).

12. Bezirk:

Jellinek Oskar, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, jedoch beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Edelsinnstraße 8 (29. 12. 1951). — Novotny Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Dunklergasse 19 (29. 12. 1951). — Strubreiter Berta geb. Frank verw. Barilits, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Hetzendorfer Straße 21 (29. 12. 1951).

15. Bezirk:

Schäfböck Elisabeth Johanna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Märzstraße 19 (13. 12. 1951). — Stadler Elisabeth geb. Artbofer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeeschankgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen, wie Wurst, Eierspeise, Appetitbrötchen usw., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Flaschenweinen und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee sowie Likören, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Neubaugürtel 41 (29. 11. 1951).

16. Bezirk:

Bedenik Anna geb. Schürer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Speckbachergasse 8 (20. 12. 1951). — Sommer Johann, Baumeistergewerbe, Brestelgasse 7/17 (2. 1. 1952). — Watzal Rosa geb. Knopfloch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schellhammergasse 13 (19. 12. 1951).

17. Bezirk:

Beinstein, Ing. Karl, Baumeistergewerbe, Rosensteingasse 49 (31. 12. 1951). — Watzka Magdalena geb. Multrus, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Leopold Ernst-Gasse 32 (5. 10. 1951).

18. Bezirk:

Hischenhuber Maria geb. Dauberger, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Kutschkergasse 1 (29. 12. 1951). — Plescher Robert, Erzeugung von Sodawasser mit und ohne Zusatz, Vinzenzgasse 9 (16. 12. 1951).

20. Bezirk:

Dank Wilhelm, Mag. pharm., Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Klosterneuburger Straße 39 (2. 1. 1952). — Pestenhofer Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Süß- und Dessertwein, glasweise, lit. d) Verabreichung von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Wintergasse 4 (29. 12. 1951).

24. Bezirk:

Kramreiter Elfrieda, Betrieb einer Leichenbestattungsunternehmung, mit den Berechtigungen nach § 1, lit. a)—c) der Min. Vdg. RGBl. Nr. 183/1907, das ist a) die Beistellung der zur Durchführung von Leichenaufbahrungen, -feierlichkeiten, -überführungen, -bestattungen und -exhumierungen erforderlichen Gegenstände, b) die Besorgung derjenigen Dienste und Arbeiten, welche zur Durchführung der unter lit. a) erwähnten Verrichtungen erforderlich sind, c) die Herstellung jener Gegenstände, welche zur Durchführung der unter lit. a) erwähnten Verrichtungen und zur Besorgung der unter lit. a) und b) erwähnten Dienste und Arbeiten erforderlich sind, insofern diese Herstellung nicht Gegenstand eines handwerksmäßigen oder eines konzessionierten Gewerbes ist, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 110 (15. 12. 1951).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. Jänner 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

3. Bezirk:

Lozinsek Emilie geb. Krottmeier, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO lit. c) Ausschank von Flaschenbier, beschränkt auf die Zeit ab 22 Uhr bis zum jeweiligen Betriebsschluß, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Erdbergstraße 2 (12. 1. 1952). — Neumeister Fritz, Alleininhaber der Fa. Transportkontor Süd-Ost Fritz Neumeister, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Rennweg 8 (4. 1. 1952).

6. Bezirk:

Gschwandner Maria geb. Stracker, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Gumpendorfer Straße 6 (7. 1. 1952).

7. Bezirk:

Megiska-Guggenberger Margarete geb. Friedmann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Automatenbüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GewO lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Mariahilfer Straße 64 (12. 1. 1952). — Ungar Brüder, OHG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Automatenbüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GewO lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Mariahilfer Straße 106 (29. 12. 1951).

8. Bezirk:

Cerny Gertraude Ernestine Emilie Maria geb. Schimmer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GewO lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen, heißen Wurstwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die Besucher und Angestellten des im selben Standorte befindlichen Saunabades, Alser Straße 43, Sauna-Heilbad (21. 12. 1951).

12. Bezirk:

Büchler Theodor, Gast- und Wasserinstallateurgewerbe, Eichenstraße 20 (9. 1. 1952). — Fritsch Richard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Meidlinger Hauptstraße 66 (5. 1. 1952). — Heimbucher Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Mandlgasse 28 (7. 1. 1952). — Machal Katharina Maria geb. Schwarz, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, soweit deren Verkauf nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Grünbergstraße 7 (10. 1. 1952). — Stasek Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Kunstgetränken, Vivenotgasse 43 (7. 1. 1952).

25. Bezirk:

Hübschmann Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Inzersdorf, Draschestraße 10 (22. 12. 1951).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



Am 26. Jänner fand in feierlicher Weise die Ehrung der ersten Preisträger aus der Dr. Karl Renner-Stiftung im Rathaus statt. 1. und 2. Bürgermeister Jonas spricht zu den Preisträgern. — Die neuen Straßenbahnbeiwagen wurden in Betrieb genommen. Unsere Bilder zeigen den Beiwagen und seine Einrichtung.

(Sämtliche Aufnahmen Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)